



Senioren- und Seniorinnenrat der Region Baden

Jahresbericht 2007

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich an **11 Sitzungen** zur Besprechung der anstehenden Geschäfte. Als Folge des letztjährigen vorstandsinternen Workshops haben wir uns mit einem **Fragebogen** an die Mitglieder gewandt, um zu erfahren, wie die Vorstandstätigkeit und die Zielsetzungen des SRRB beurteilt werden. Dabei durften wir erfreulicherweise viele positive, vereinzelt sogar lobende Worte entgegennehmen. (Im Mitglieder-Brief Dezember haben wir darüber berichtet.)

Als Folge dieser Umfrage wird sich der Vorstand noch vermehrt in Form von Stellungnahmen, Leserbriefen zu Altersthemen u.a. in der Öffentlichkeit äussern. Zudem sind wir mit den Gemeinden des Bezirks verlinkt. Um den **Bekanntheitsgrad in der Region zu erhöhen**, haben wir auch eine Anzahl Gemeinden angeschrieben und sie auf unsere Dienstleistungen aufmerksam gemacht.

Nebst dem von der Regionalen Fachstelle für Altersfragen zweimal jährlich organisierten **Altersforum** haben Mitglieder des Vorstandes an der Einweihung des Gartens der Erinnerung des Regionalen Pflegezentrums sowie an der Verabschiedung von Thomas Wernli, dem geschätzten Leiter des Alterszentrums Kehl, teilgenommen. Weiter waren wir vertreten an der Generalversammlung sowie an einer Arbeitstagung des Aargauischen Senioren- und Rentnerverbandes (ASRV). Weitere **externe Verbindungen** haben wir zum Schweizerischen Seniorenrat (SSR). Er ist der Dachverband verschiedener schweizerischer Seniorenorganisationen.

Im **geselligen Bereich** machte der Vorstand einen Ausflug zum Stoppel in Untersiggenthal. Dabei gab uns Gemeinderätin Tonia Sommerhalder einen sehr interessanten geschichtlichen Abriss über die ehemaligen Spinnerei sowie über das sogenannte Wasserschloss. Anschliessend wurden wir von Erika und Kurt Rey ausgezeichnet bewirtet. Auch an dieser Stelle nochmals besten Dank.

Im Weiteren trafen wir uns während der Badenfahrt zu einem gemütlichen Abend in der Beiz vom Quartierverein Limmat rechts, haben doch dort einige Vorstandsmitglieder aktiv mitgewirkt.

Tätigkeiten nach aussen

Die **4. Mitgliederversammlung** vom 26. März 2007 fand im Pfarreisaal der katholischen Kirche St. Michael in Ennetbaden statt. Im Anschluss an die Behandlung der üblichen Traktanden - dazu verweise ich auf das aufgelegte oder auf der Homepage einsehbare Protokoll - gab uns Fredi Wildi mit seinem Referat zum Thema „Wonnevolle Badenfahrten“ einen unterhaltsamen Einstieg zur bevorstehenden Badenfahrt.

Unser Hauptanlass, die 5. Altersarena am 25. Oktober 2007, zum Thema „Jung und Alt“, stiess auch dieses Jahr auf ein grosses Interesse. Professor F. Höpflinger zeigte auf, dass die Beziehungen innerhalb der Familien generell von Solidarität geprägt seien, dass sich aber in Zukunft ausserhalb der Familienstrukturen ein Generationenkonflikt ankündige. Im Weiteren hob er die wirtschaftliche Bedeutung der älteren Generation hervor, die mit vielen Hilfestellungen (Freiwilligenarbeit) die jüngere Generation stark unterstütze.



Neu war die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wettingen (VHS). Da bei früheren Veranstaltungen angeregt wurde, gewisse Themen noch zu vertiefen, haben wir im Anschluss zur Arena in Zusammenarbeit mit der VHS zu einem dreiteiligen Vortragszyklus eingeladen. Der Besuch war äusserst erfreulich, gelang es doch mit fachlich kompetenten Referenten und offensichtlich gut gewählten Themen je Abend 70 – 100 TeilnehmerInnen in den Rathaussaal zu locken!

Mitgliederentwicklung

Die nachfolgenden Zahlen zeigen, dass der Mitgliederbestand im Berichtsjahr wiederum zugenommen hat

	Bestand			Bestand
	31.12.2006	Eintritte	Austritte	31.12.2007
Einzelmitglieder	104	7	3	108
Paarmitglieder	56	6	3	59
Kollektivmitglieder	10	1		11
Total	170	14	6	178

Zusammenfassungen und Zitate aus den Jahresberichten der Ansprechpersonen der Gesprächs- und Arbeitsgruppen

- **Stammtisch Baden** Catherine Courvoisier 056 / 222 70 69

Der von Frau Helen Rösch über Jahre geführte Stammtisch musste im Laufe des Sommers, wie an der letzten Mitgliederversammlung vermutet, leider eingestellt werden.

Eine kleine Gruppe versucht ein neues Konzept zu entwickeln. Catherine Courvoisier stellt sich als Koordinatorin zur Verfügung und freut sich über Anrufe allfälliger Interessenten und Interessentinnen.

- **Stammtisch Wettingen** 2007 Roberta di Maggio
2008 Magdalena Rothpletz 052 / 317 17 64

Der Wettinger Stammtisch wurde unter der Leitung von Frau Roberta Di Maggio monatlich im Restaurant Sonne durchgeführt. Es waren jeweils 7-12 Personen anwesend. Es wurden Altersfragen und „Wettinger“-Themen besprochen. Da Frau Di Maggio den Stamm nicht mehr weiterführen kann, hat sich Frau Magdalena Rothpletz bereit erklärt, die Leitung des Stammtisches zu übernehmen. Ort, Datum und Zeit der Veranstaltung können bei Frau Rothpletz angefragt werden. Nach definitiver Bereinigung dieser Angaben werden sie auch in unserer Homepage und in der Presse publiziert.

- **Kommunikation (AGK)** Ursula Gut 056 / 221 70 79

Die Arbeitsgruppe unterstützt den Vorstand in allen Belangen der **Öffentlichkeitsarbeit**. Als Arbeitsschwerpunkt stellt sie die Verbindung zu unserer **Homepage** her. Dank regelmässigen Aktualisierungen ist diese stets auf dem neuesten Stand. Immer wieder eingehende Rückmeldungen bestätigen uns, dass die Homepage geschätzt und nach Statistik gut frequentiert wird.



Im Weiteren schreibt die AGK Vorschauen zu unseren Anlässen, Berichterstattungen nach den Veranstaltungen, Beiträge zu den Mitgliederbriefen oder die „Gedanken zum Alltag“ in den Senioreninformationen „SEN“ der Gemeinden Baden und Ennetbaden.

Regelmässig als SRRB in den regionalen Medien präsent zu sein, ist sehr wichtig.

- **Alters-Alltag und Philosophieren** Catherine Courvoisier 056 / 222 70 69

Ende 2007 bestehen **zwei Gruppen**. „Die eine Gruppe (8 Personen) hat sich auch im vergangenen Jahr regelmässig getroffen und, ausgehend von konkreten Erfahrungen, sich Sinnfragen gestellt und sich mit weiter führenden Perspektiven auseinander gesetzt. Es sind bereichernde und ermutigende Gespräche auf dem Weg des Alterwerdens.

Die andere Gruppe ist infolge Todesfalls kleiner geworden (4 Personen). In der ersten Jahreshälfte ging es an regelmässigen Treffen um philosophische Themen angeregt durch „Sternstunde“, „Philo Thik“ und Volkshochschulangebote und eigene Erfahrungen dazu. Seit den Sommerferien sind es eher spontane, sporadische Treffen.“

Neue Mitglieder sind sehr willkommen. Kontakt: Ruth Suter 056 / 222 73 81

- **Literaturgruppe** Dr. Hans Jörg Meyer 043 / 288 03 40

„Am Ende dieses Jahres sind wir jetzt, von der Gründung an gerechnet, bei der Besprechung unseres 20. Literaturtextes angelangt.

Wir treffen nach wie vor monatlich einmal zusammen bei ungefähr gleich bleibender Präsenz von jeweils 9 bis 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (von total 15).

Das Engagement aller hat nicht nachgelassen. Vorschläge für ein nächstes Buch kommen aus der lesefreudigen, belesenen Gruppe zuhauf, und die Diskussionen sind lebhaft, manchmal kontrovers, nie langweilig. Ich empfinde die Stimmung als munter und aufgeräumt.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres beschert der Zufall einigen unter uns ein neues Erlebnis. Das Buch, das wir über Weihnachten und Neujahr „in Arbeit“ haben, wird am Abend des Januartreffs im Thik, als szenisches Stück aufgeführt. (Das kunstseidene Mädchen von Irmgard Keun mit Ariane Senn)“

Ich durfte als Gast der Literaturgruppe ebenfalls dabei sein und habe den Abend sehr genossen.

- **Jung und Alt**

Diese Gruppe wurde zwar am 24. Oktober 2006 aufgelöst, doch durch Zufall ist sie - zu mindest vorübergehend - wieder „aufgeblüht“. Kurz vor der letzten Mitgliederversammlung meldeten sich bei mir zwei Kantonsschülerinnen mit der Anfrage, ob ich Ihnen für eine Projektarbeit im Rahmen der Matur nicht Seniorinnen und Senioren als SchauspielerInnen vermitteln könne. Ich schlug den beiden Maturandinnen vor, ihr Projekt an der Mitgliederversammlung kurz vorzustellen.

Noch am gleichen Nachmittag meldeten sich rund ein Dutzend Interessentinnen und Interessenten! Es wurde eifrig geprobt und anfangs Dezember wurde das **Theaterstück „Hotel Tell International“** im Thik zweimal vor vollem Haus und unter grossem Applaus aufgeführt werden. Diese spontane Zusammenarbeit zwi-



schen Jung und Alt war für alle sehr erfreulich.

- **Seniorinnen und Senioren in der Volksschule Baden**

Heide Schneider 056 / 282 21 56

Nach wie vor stellt sich für diese Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt eine kleine Gruppe des SRRB zur Verfügung. Im Normalfall beträgt der wöchentliche Einsatz zwei bis vier Stunden.

- **Migration / Integration** Gudrun Horisberger 056 / 222 77 52

„Das Mentoringprojekt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Integration der Stadt Baden ging im August 2007 (Schulbeginn) schon ins vierte Jahr. Acht Mentorinnen und Mentoren, wovon die Hälfte Mitglieder des SRRB sind, betreuen und begleiten SchülerInnen der Integrations- und Berufsfindungsklasse Baden.

Schwerpunkte der Betreuung: Erreichen eines Ausbildungsplatzes (Lehrstelle, Praktikum) und eine bessere Integration. Diese Jugendlichen haben es trotz boomender Wirtschaft nicht einfach wegen zum Teil erheblichen sprachlichen Defiziten, fremdem kulturellen Hintergrund und Herkunft aus bildungsfernen Familien.“

Die Begleitung der Jugendlichen ist deshalb sehr individuell und verlangt von den Mentorinnen und Mentoren viel Einfühlungsvermögen und grosses Engagement.

- **Vernetztes Wohnen im Alter** Niklaus Gerber 056 / 496 17 08

Der von Werner Bäschlin auf unserer **Homepage** bestens betreute Abschnitt „Wohnen“ erfreut sich einer grossen Nachfrage..

Als Vertreter des SRRB hat Niklaus Gerber in der **Begleitkommission zum Rahmenkonzept „Wohnen im Alter“** der Stadt Baden und der Gemeinde Ennetbaden mitgewirkt und im Namen der Arbeitsgruppe eine kritische Stellungnahme abgegeben. Mittlerweile wurde der Bericht von den zuständigen Behörden abgesegnet. Schwerpunkt wird die vorgeschlagene Beratungsstelle für Wohnen im Alter sein.

- **Gesundheit** Dr. Christoph Heinz 056 / 221 61 20

An der letzten Mitgliederversammlung haben wir einen Aufruf zur Bildung einer Arbeitsgruppe Gesundheit gemacht. Zehn Damen und Herren des SRRB sind bereit, sich mit den vielfältigen Themen rund ums Gesundheitswesen auseinanderzusetzen. In einer ersten Phase möchten sie die bestehenden Angebote im Bezirk Baden in Bezug auf Gesundheit und Alter kennen lernen um danach feststellen zu können, wo Lücken und Schwachstellen sind, damit die eigenen Handlungsschwerpunkte gesetzt werden können. Nebst dem hat sich Christoph Heinz auch schon verschiedentlich in Leserbriefen zu altersspezifischen gesundheitlichen Fragen geäussert.

- **Begleitkommission Neugestaltung Obere Altstadt/Schlossbergplatz**

Bruno Fritschi 056 / 222 26 94

Der SRRB ist mit einem Mitglied in dieser Kommission vertreten. Er setzt sich z.B. zugunsten gehbehinderter Menschen oder für andere Anliegen der älteren



Bevölkerung ein.

Nachdem die Arbeiten an der Rathausgasse abgeschlossen sind, wurde ich zwischenzeitlich in die Begleitkommission zum **Fusswegkonzept der Stadt Baden** aufgenommen, um hier die Anliegen der älteren Generation zu vertreten. In mehreren Sitzungen und Begehungen wurde die jetzige Situation analysiert, Schwachstellen aufgedeckt und zu Händen des Einwohnerrates ein Massnahmenkatalog verabschiedet. Schritt für Schritt sollen die Verbesserungsvorschläge realisiert werden.

Mittlerweile finden Sitzungen zur Neugestaltung des Schlossbergplatzes statt. Die Stadt ist wahrlich im Umbruch!

Dank

Der SRRB dankt den Gemeinden Baden und Wettingen für die finanziellen Beiträge. Dass unsere Arbeit geschätzt wird, zeigt sich daran, dass der SRRB in verschiedenen Begleitkommissionen zur Mitarbeit eingeladen wird. Bei Pro Senectute und dem Alterszentrum Kehl bedanken wir uns, dass sie uns mit verschiedenen Dienstleistungen unterstützen.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das Interesse an unseren Veranstaltungen und freut sich, wenn Sie den SRRB weiter empfehlen. Er nimmt auch jederzeit Wünsche und Anregungen entgegen. Ein besonderer Dank geht an die Verantwortlichen der Gesprächs- und Arbeitsgruppen und deren Mitglieder.

Letztlich bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für die stets konstruktive, zuverlässige und sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit. Sie haben mich in den vergangenen drei Jahren toll unterstützt!

Rücktritte

Wie Sie der Einladung entnehmen können, haben wir im Vorstand zwei Rücktritte. Vorstandsintern habe ich meinen Rücktritt als Präsident schon vor einem Jahr angekündigt. Ich werde den SRRB weiterhin in der Begleitkommission Schlossbergplatz vertreten.

Christoph Heinz tritt ebenfalls zurück. Er will sich auf die Aufgaben der Arbeitsgruppe Gesundheit konzentrieren.

Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, Ihnen heute zwei bestens geeignete Nachfolger zur Wahl vorschlagen zu dürfen. Beide sind von der Daseinsberechtigung und den Aktivitäten des SRRB überzeugt. Die ältere Generation wird in Zukunft vermehrt gefordert sein, ihre Interessen gemeinsam wahrzunehmen. Es ist anzunehmen, dass sich der SRRB in Zukunft zunehmend auch mit politischen Fragen auseinandersetzen muss.

Ich danke den beiden, dass sie sich - trotz anderen „Angeboten“ - dem SRRB als Vorstandsmitglieder zur Verfügung stellen und wünsche Ihnen viel Freude und Befriedigung im neuen Amt.

Bruno Fritschi, Präsident SRRB

Baden, im Januar 2008